



Rundbrief 2/2024

Dezember 2024



Editorial

Liebe Freundinnen & Freunde der Friedensoase,

„ich bin tief beeindruckt davon, dass das Dorf mitten im Krieg und trotz des großen Drucks der Regierung weiterhin einen Raum des Friedens schafft und hält. Dazu gehört, wie die Grundschule die Kinder und Eltern sofort eingebunden hat in begleitete Dialoge und Gespräche, die weiterhin stattfinden. Kein Kind wurde aus der Schule genommen. Dazu gehört, dass die Friedensschule weiterhin ihre Kurse durchführt – die vehement eingefordert werden, und dass sie weiterhin ihren Absolventen, der Grundschule und dem Dorf zur Seite steht. Und dazu gehört, dass das Spiritual Center zu einem sicheren Zufluchtsort und Treffpunkt für diverse Gruppen geworden ist, die sich woanders im Land nicht mehr treffen können.“

Es tat gut, unsere Freunde aus Wahat al-Salam/ Neve Shalom persönlich getroffen, und all dies und noch viel mehr von ihnen persönlich gehört zu haben.“

Dieses Résumé von Almuth Kunze spiegelt die Atmosphäre bei der diesjährigen Konferenz der internationalen Freundeskreise wider, die in diesem Jahr dank der Britischen Freunde doch stattfinden konnte – in London. Lesen Sie mehr

dazu in diesem Rundbrief. Auch in unserer Vereinsarbeit gab und gibt es ermutigende, starke Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung – trotz oder vielleicht auch wegen des andauernden brutalen Krieges im Gazastreifen und zwischen Israel und dem Libanon, und wegen des damit verbundenen Leides und zunehmender Traumata. Wir haben mehr Resonanz in der Öffentlichkeit und den Medien erhalten und konnten mehr finanzielle Hilfe nach Neve Shalom · Wahat al-Salam schicken; sie wird dort dringend gebraucht und sorgsam eingesetzt. Sie finden den Bericht über unsere Vereinsarbeit seit Mai diesen Jahres, über die Mitgliederversammlung und die Gesprächsveranstaltung „Frieden mitten im Krieg“ Ende Oktober in Berlin auf den Seiten 6+7.

Unsere Freunde aus dem Dorf DANKEN Ihnen für Ihre große moralische und finanzielle Unterstützung! Sie hilft der Dorfgemeinschaft und allen, die im Dorf selbst, in Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule, im Jugendzentrum, dem Spirituellen Kulturzentrum, der Kunstgalerie und der School for Peace arbeiten, sich trotz allem Schweren immer wieder neu an die Hoffnung und die Kraft des Friedens anzuschließen.

Mit diesen Gedanken grüßen Sie in diesem Dezember 2024 sehr herzlich

Ihre Ulla Philipps-Heck und der ganze Vorstand

Gemeinsam in London

Sechs Verantwortliche aus Neve Shalom · Wahat al-Salam waren im November nach London gekommen, um aus der Oase des Friedens zu berichten: Judy Halper vom C&D Office; Samah Salaime, Nir Shalom und Ariela Bairey als Koordinatoren der Bildungsinstitutionen; Ne'ama Abu Delo als Schulleiterin der Grundschule und nicht zuletzt Roi Silberberg als Leiter der School for Peace. Weitere Verantwortliche wurden uns per Zoom zugeschaltet, sodass wir von allen Bereichen des Dorfes erfuhren, was sie bewegt und herausfordert, wie sie sich den Herausforderungen stellen und wie sie ihren Weg weitergehen. Die Freundeskreise aus den USA, aus Großbritannien, Schweden, Frankreich, Italien, Spanien, der Schweiz, Österreich und aus Deutschland waren gekommen um zuzuhören. Gemeinsam haben wir über unsere zukünftige Arbeit nachgedacht.



Von links nach rechts: Ne'ama, Nir, Samah, Ariela und Judy

aus der 2. Generation. 39 Kinder besuchen die Grundschule, 35 den Kindergarten und 20 die Kinderkrippe.

Neu sind die Bildung eines Teams zur Stärkung des Dorfes (resilience team) und der Dorfbeirat. Das resilience team sorgt in Notfällen und Krisen für physische, medizinische, mentale und soziale Hilfe. Der Dorfbeirat berät in allen Fragen und Belangen eines geordneten Dorflebens.

Eldads Résuméé: „Sowohl als Palästinenser und Juden als auch persönlich durchleben wir sehr schwere Zeiten. Doch wir halten zusammen, unterstützen einander, arbeiten miteinander und achten aufeinander. **Momentan geht es vielleicht nicht darum, Brücken zu bauen und Grundlegende Friedensinitiativen zu starten sondern darum, standzuhalten ...** und am Tag danach da zu sein, in der vordersten Reihe derer, die für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und die Menschlichkeit eintreten. Nicht nur, um die Trümmer aufzulesen, sondern um einen anderen Weg in eine gemeinsame Zukunft aufzuzeigen.“



Tagungsort in London – dank den britischen Freunden

Eldad Joffe, Bürgermeister (per Zoom)

Eldad leitet den sechs-köpfigen Gemeinderat, eine gute Mischung aus Dorfmitgliedern der 1. und 2. Generation. „Nach so vielen Monaten des Krieges gibt es Hoffnungslosigkeit, Wut und Angst bei uns. Wir sind uns dessen bewusst.“ Viele **Herausforderungen** sind zu meistern: z. B. ganz alltägliche wie die Verteilung der vorhandenen Gelder, die Situation des Hotels und mehrere Bauvorhaben; die Integration neuer Familien und von Menschen, die nicht als Mitglieder sondern als Mieter im Dorf leben, und die Eröffnung von Möglichkeiten für die junge Generation sich einzubringen. Von den 100 Familien im Dorf sind 21



Roi Silberberg mit Familie in Deutschland August 2024

Nur Najjar, Leiterin des Nadi (per Zoom)

Nur stammt aus der ersten palästinensisch-arabischen Familie auf dem Hügel und kennt sämtliche Kinder und Jugendlichen des Dorfes. 2023/2024 hat sie am School for Peace Kurs für Führungskräfte in gemischten Städten teilgenommen. Sie leitet die Kinderkrippe und den Kindergarten und, zusammen mit Jochai, einem der Grundschullehrer, seit 2024 auch den Jugendclub Nadi. **Etwa 40 Kinder und Jugendliche** werden dort betreut. Insbesondere nach der 6. Klasse, wenn sie in weiterführende, oft getrennte Schulen gehen müssen, ist es enorm wichtig für sie, den persönlichen Kontakt zu ihrer ganzen Altersgruppe zu behalten und gemeinsam erwachsen zu werden.

Drei Gruppen gibt es im Nadi: die Jüngsten von 9-12; die mittlere Gruppe von 13-15 und die Älteren von 16-18. Für jede Gruppe gibt es 1x pro Woche **Freizeit-Aktivitäten** wie spielen, basteln oder kochen; Ergebnis war z.B. ein Bazar mit selbst gemachten Dingen. Daneben gibt es **freiwillige Einsätze** z.B. bei der Weinlese für das benachbarte Kloster Latroun, der Olivenernte oder einer Suppe für die Familie einer Frau, die gerade ein Kind bekommen hatte. Für die Älteren wird Anfang 2025 der nächste **Jugendgruppen-**

Bitte denken Sie daran, auf Ihrem Überweisungsträger Ihre Adresse anzugeben; sonst können wir Ihnen keine Spendenbescheinigung zusenden. **Herzlichen Dank!**

leiter-Kurs für Konfliktgruppen beginnen; die Kursleiter kommen aus der Jugendorganisation Re'ut/Sadaka (Freundschaft) und der School for Peace. **Dieser Kurs wird von den US-Freunden und unserem Verein finanziert.** In 15 Treffen und einem Intensiv-Workshop am Ende entwickeln sie sich zu engagierten Vorbildern gegenseitigen Respekts und gleichberechtigter Partnerschaft für andere Jugendliche.

Letzte Meldung: Die Räume des Nadi müssen nach längerer Zeit wieder renoviert werden. Über Unterstützung für die notwendigen Materialien würden sich die Jugendlichen freuen.



Nur Najjar bei der Alumni-Konferenz der SfP 2024 mit einem SfP-Absolventen des Dolmetscherkurses

Nir Shalom sagte bei unserer Konferenz in London: „Ich bin eine Woche älter als Nur. Wir sind zusammen in die Grundschule und später in verschiedene Schulen gegangen. Der Nadi war unglaublich wichtig für uns.“

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
 Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam e.V.

IBAN
 DE68511500180000037556

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)
 HELADEF1LIM

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN 08

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg für Kontoinhabers

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger
 Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam
 IBAN DE68 5115 0018 0000 0375 56
 BIC HELADEF1LIM

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

SPENDE

Datum Unterschrift(en)

Ne'ama AboDelu: ein Leuchtturm im Bildungssystem

„Wir sind ein **Leuchtturm** in unserem Bildungssystem; unsere Schulkinder erlernen und entwickeln eine vollkommen zweisprachige, binationale Lebensweise.“ Ne'ama Abo Delu ist sich der Komplexität dieses Auftrags und der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Zugleich strahlt sie vom ersten Moment ihrer Präsentation an aus, was Nir Shalom über sie sagt: „Der neue Wind, den sie mitgebracht hat, und ihre positive Energie sind mitreißend.“

Dem Kollegium und ihr selbst ist es ein **Herzenglied**, die Kinder auch und gerade in dieser schweren Zeit bestmöglich zu fördern und ihren **Zusammenhalt zu stärken**. Im speziell für ihre



Juni 2024: Pflanzenausstellung mit selbst gezogenen Pflanzen

Grundschule entwickelten Fach „Traditionen und Werte“ (HOTAM) lernen die Kinder, Dinge und Erfahrungen aus verschiedenen Blickwinkeln wahrzunehmen. Im Unterricht im Wald neben dem

Dorf und beim Gewächshaus im Dorf verbinden sie sich mit der Natur und erleben, dass sie durch das Säen und Pflanzen und Pflegen etwas Sichtbares bewirken.

In den Musikstunden lernen sie verschiedene Kulturen und ihre Instrumente kennen; in den Achtsamkeits- und Yoga-Stunden erleben sie, wie sie ruhiger werden und mehr Konzentrationsfähigkeit entwickeln; in den AGs mit Kindern aus einer weiteren Klasse erfahren sie gerade so besonders wichtige Freuden: Sie kochen oder malen oder spielen Fußball miteinander.



Kooperatives Lernen: Malen im Team

Zugleich ist die Arbeit der Lehrkräfte in der Grundschule von NSH·WaS nach über einem Jahr Krieg, Zerstörung und Trauma noch schwieriger geworden. „Viele Eltern bekamen Angst davor, ihre Kinder in unsere Schule zu schicken“, sagte uns Ne'ama. „Sie wollten sie vor den Erfahrungen mit der anderen Seite bewahren; sie wussten nicht, wie sie ihre Kinder dabei begleiten sollten.“

Gilt bei Zuwendungen bis 300,- Euro zur Vorlage beim Finanzamt in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts. Für Spenden senden wir eine Zuwendungsbescheinigung. Der Verein „Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam“ ist laut Bescheid vom 22.06.2022 des Finanzamts Emmendingen von Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Zuwendung/der Mitgliedsbeitrag wird für folgende allgemeine als besonders förderungswürdig anerkannte Zwecke verwandt: „Förderung internationaler Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten des Völkerverständigungsgedankens.“ Die Satzungszwecke entsprechen Abschnitt a Nr. 10 der Anlage 1 zu § 48 EStDV.



Die 22 Lehrkräfte haben mit ihren eigenen Ängsten, Traumata und Dilemmata zu kämpfen. In Workshops mit der School for Peace konnten sie Kraft schöpfen und wieder Vertrauen in ihre Aktionsfähigkeit entwickeln. Sie bekamen Werkzeuge an die Hand, mit denen sie die Eltern stärken und die ihnen anvertrauten 99 arabischen und 70 jüdischen Kinder aus 22 Gemeinden begleiten konnten.

Ne'ama, Nir, Ariela und Roi berieten sich wöchentlich miteinander und tun dies weiterhin. Ne'ama: „Ohne dieses Team an meiner Seite hätte ich diese Zeit nicht überlebt.“ Die Lehrkräfte und insbesondere die Schulumütter haben das Schulleben in dieser Zeit mitgetragen. Alle Mitglieder des derzeitigen Schulelternrates und seine beiden Koordinatoren sind Frauen.

Ne'amas Fazit: „Unsere Arbeit ist überaus schwierig – und zugleich machen wir die überwältigende Erfahrung, dass unsere Schulkinder jeden Morgen mit einem Lächeln in die Schule kommen. Das ist ein wunderbares Geschenk!“ ☺



Roi Silberberg (School for Peace) Welche Aufgabe haben wir jetzt?

„Gegenwärtig werden wir nicht von Optimismus geleitet sondern von der Verantwortung, die wir als binationales Begegnungs- und Fortbildungszentrum gegenüber unseren Gesellschaften haben. Was können wir zu unseren Kindern sagen, wenn sie uns später einmal fragen, was wir damals getan haben, um die Situation zu ändern?“ So begann Roi seine Präsentation.

Die derzeitige Situation ist beklemmend, und dieses Gefühl bringen die Teilnehmenden in die SfP-Kurse mit: das Gefühl einer Spirale der Gewalt und der Bedrohung.

„Unsere wichtigste Aufgabe ist jetzt, einen geschützten Raum zu eröffnen, in dem Erfahrungen und Gefühle zum Ausdruck gebracht werden können und gehalten werden. So entsteht so etwas wie ein virtueller Raum, in dem es möglich wird, Dinge zu äußern, die man sonst nirgendwo äußern kann. Es ist ein Raum, in dem man durch die Begegnung mit den ‚Anderen‘ sich dessen vergewissern kann, dass ein Dialog möglich ist und gemeinsamer Boden entwickelt werden kann.“ So wird die eigene Handlungsfähigkeit wiederhergestellt. Das Wichtigste in diesem Raum ist die Wahrhaftigkeit sich selbst und dem ‚Anderen‘ gegenüber.



Exkursion Kurs Stadtplaner & Architekten 2024/2025

Früher gab es viel Kritik daran, dass die SfP die ungleichen Machtverhältnisse in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt hat. „Nun sind diese Machtstrukturen viel offener geworden und unser Ansatz erweist sich als effektiv und konstruktiv,“ berichtete Roi und fügte hinzu: „Die Kurs- und Workshop-Teilnehmer:innen kommen NICHT, um miteinander zu kochen oder Fußball zu spielen. Sie sagen: Wir wollen über die Beziehung zwischen Israelis und Palästinensern und über die Machtverhältnisse reden!“

Mit diesem Ansatz hat die SfP 2024 erfolgreich die Dorf- und Schulgemeinschaft von NSh·WaS gestärkt und zahlreiche Organisationen, Einrichtungen und auch Betriebe beraten. Von 82 Absolvent:innen der Universitätskurse stimmten nach dem Kurs so viele folgenden Aussagen zu:

- o „Nun verstehe ich die Machtverhältnisse besser.“ (73%)
- o „Nun weiß ich, wie wichtig es ist, sich der eigenen nationalen Identität und ihrer Auswirkungen auf die Anderen bewusst zu sein.“ (82%)
- o „Nun verstehe ich besser, warum die Anwesenheit der beiden Sprachen so wichtig ist für die Erschaffung eines gleichberechtigten Umfeldes.“ (84%)



Uni-Kurs am Ruppin Academic Center Sommersemester 2024

2024/2025 wird die SfP ihre Kursleiter:innen weiter stärken. Sie will mit Teilnehmenden aus der ganzen palästinensischen Gesellschaft arbeiten, auch in der Westbank. Sie will sich speziell im Bereich geistige/mentale Gesundheit engagieren und ihre Arbeit sichtbar machen, sowohl in Israel/Palästina als auch weltweit. Dazu gehört auch ein zweiter Zoom-Dialogkurs für in Europa lebende Israelis und Palästinenser.

Dabei ist sie sich der Gefahr bewusst, die mit ‚normaler Zusammenarbeit‘ in dieser völlig ‚unnormalen Zeit‘ verbunden ist.

Der deutsche Freundeskreis möchte 2025 wieder einen Langzeitkurs unterstützen.

Aussagen am Ende und nach der Konferenz:

Nir Shalom: „Wir fühlen uns gesehen und gestärkt. Nun haben wir neuen Wind in den Segeln.“
- Almuth Kunze: „Ich bin reich an Inspirationen und neuen Freunden nach Hause gekommen und hoffe, einiges davon mit in unseren deutschen Freundeskreis bringen zu können.“

Frieden mitten im Krieg - Mitgliederversammlung 2024 und Gesprächsveranstaltung

In diesem Jahr hatten wir Shireen Najjar und Neriya Merk aus Neve Shalom · Wahat al-Salam zu einem Gespräch über die Oase des Friedens und ihr derzeitiges Leben mit dem Titel „Frieden mitten im Krieg“ eingeladen. Froh und dankbar über ihre sichere Ankunft hießen wir sie im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Berlin willkommen.

Bei unserer **Mitgliederversammlung** konnten wir über ein herausforderndes, arbeitsreiches und zugleich Hoffnung gebendes Jahr berichten. Zahlreiche Vorträge und Gesprächsveranstaltungen gaben uns die Chance, in Gemeinden, Friedenskreisen und Schulen darüber zu berichten, wie die Dorfgemeinschaft und ihre Bildungseinrichtungen inmitten der schrecklichen Ereignisse und der sich weiter zuspitzenden Lage weiter den Weg des Dialogs auf Augenhöhe gehen. Neben der Öffentlichkeitsarbeit konnten wir drei große Projekte umsetzen:

- o die aktualisierte 2. Auflage unserer Kompaktdarstellung von NSh·WaS (Okt. 2023; neu u.a.: Interview mit Shireen Najjar & Neriya Mark);
- o den Umzug unserer Vereinsdaten auf eine sichere und gut handhabbare Vereinscloud und
- o die Erstellung unserer Vereinswebsite, die Mitte Oktober online ging: www.wasns.de

Den Rechenschaftsbericht finden Sie [hier](#).



Unser neues Vorstandsmitglied Almuth Kunze (li) in London mit Abir Elzowidi (US-Freundeskreis) aus Gaza

Leider hat unser Vorstandsmitglied **Lühr Koch** aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig sein Amt zurückgeben müssen. Er hat u.a. wesentlich zu unserer neuen Buchhaltung beigetragen und war im Team für unsere neue Website. Wir danken ihm von Herzen für seine Freundlichkeit, seine Kompetenz und seine Hilfsbereitschaft und haben ihn würdig aus dem Vorstand verabschiedet. – Angesichts der so entstandenen Lücke hat es uns gefreut, dass wir **Almuth Kunze neu in den Vorstand** wählen konnten. Sie war 1998/1999 Volontärin in der Oase des Friedens, hat nach einer Reise ins Dorf Ende März dieses Jahres ihre persönlichen Beziehungen im Dorf wieder aufgenommen (vgl. Bericht im Mai-Rundbrief) und ist bereits im Website-Team eine wertvolle Bereicherung gewesen.

Gegen Ende der MV stellte uns **Slieman Halabi**, an der SfP ausgebildeter Kursleiter für Konfliktgruppen und Sozialpsychologe an der Uni Wuppertal, den methodischen Ansatz der SfP und den 1. Zoom-Langzeitkurs für Israelis und Palästinenser in europäischen Ländern vor, den er zusammen mit Jonathan Shapira, einem Kollegen aus der SfP, geleitet hat; beide wurden für das Buch über die School for Peace „Vom Opfer zum Partner“ interviewt, das Sie bei uns bestellen können. Der Kurs begann – ja, Sie lesen richtig - am 08.10.2023 und endete Ende März 2024 mit einem 3-Tage Workshop in Berlin, wo die Gruppe sich zum 1. Mal direkt begegnen konnte.



Slieman Halabi bei seiner Präsentation

In der folgenden **Gesprächsveranstaltung „Frieden mitten im Krieg“ mit Shireen Najjar und Neriya Mark** erfuhren unsere gut 40 Gäste in bewegenden zwei Stunden, wie die beiden beiden im Dorf aufgewachsen sind, warum sie mit

ihren Familien in der 2. Generation dort leben; wie sie und die Dorfgemeinschaft in den finsternen Monaten seit dem 07. Oktober 2023 gemeinsame Wege suchen und wie es angesichts der Ereignisse täglich schwerer wird, sich immer wieder neu mit Hoffnung zu verbinden. Wie sollen sie mit dem Schmerz und der Frustration angesichts des andauernden Krieges und der staatlichen Drangsalierung von Palästinenser:innen und von Juden und Jüdinnen, die Empathie für palästinensische Opfer in Gaza ausdrücken, zurechtkommen? Was können sie in der zugespitzten Situation gemeinsam tun?



Shireen (li) und Neriya bei der Gesprächsveranstaltung

Hoffnung gibt ihnen die Arbeit der Grundschule und der School for Peace. Und die Tatsache, dass trotz zahlreicher offen bleibender Fragen bis heute niemand das Dorf verlassen hat.

Weitere Veranstaltungen

- o 13.01.2025: bei Rotary Wolfach (Ortenau)
- o 17.01.2025: Auftaktveranstaltung zu einer musikalischen Jahresreihe, Gastkirche Recklinghausen mit Erlös für NSh·WaS
- o 20.02.2025: beim „Friedensweg der Religionen“, Erlangen

Gern können Sie anfragen wegen Präsentationen mit Gespräch, oder für einen Filmabend mit dem Film „Children of Peace“ von Ma’ayan Schwartz aus NSh·WaS über die 2. Generation des Dorfes und die Herausforderungen, denen sie sich stellen muss, oder für andere Veranstaltungsformen. **Rufen Sie uns einfach an: 07666 - 99109 oder schreiben Sie an freunde@wasns.de.**


BRUNO HUSSAR
STIFTUNG

zur Förderung der Friedensarbeit in Israel und Palästina

Der Stiftungsrat der Bruno-Hussar-Stiftung hat in seiner Sitzung am 6. Oktober unter der Leitung seiner Vorsitzenden Susanne Tilgner (Hamburg) Karl-Josef Schafmeister aus Verl zum neuen Vorsitzenden der Stiftung berufen. Anabel Rett aus Hennef und Wolfgang Hammerl aus Hadamar gehören dem Stiftungsvorstand als Stellvertreter weiterhin an. Die Geschäftsstelle verbleibt in Sankt Augustin und wird geführt unter der bewährten Leitung von Heide Sieben.

Der Tod von Hermann Sieben, dem Gründungsvorsitzenden, im vergangenen Jahr bedeutet einen tiefen Einschnitt. Er hat die Stiftung seit 2001 durch sein unermüdliches und sehr erfolgreiches Engagement für die Friedensarbeit zwischen Christen, Juden und Muslimen im Sinne des Dominikanerpaters Bruno Hussar entscheidend geprägt.

Gerade in einer Zeit, in der Hass, Krieg und Terror das „Heilige Land“ und seine Nachbarn überziehen, bleibt diese Stiftung dringend nötig. Im Jahr 2024 konnte sie mit Ihrer Hilfe u.a. Projekte in der Westbank fördern u. Hilfswerke in Gaza unterstützen. Dafür danken wir Ihnen sehr.

Wir freuen uns weiter über Spenden zur Sofort-



Kindergruppe bei Lifegate in Beit Jala 2024

hilfe, sowie über Zustiftungen zum Kapital, dessen Erträge die Arbeit langfristig sichern.

Karl-Josef Schafmeister

Konto der Stiftung bei der KSK Köln

IBAN: DE84 3705 0299 0032 0122 96

Kontakt: info@bruno-hussar-stiftung.de

oder Tel.: 02241 – 331153

„Oase des Friedens. Neve Shalom · Wahat al-Salam. Gemeinsam für den Frieden“ (Hrsg.: der deutsche und der Freundeskreis in der Schweiz). 2. aktualisierte Auflage Okt. 2023.

Ein Hoffnung gebendes und ansprechendes Geschenk für vielerlei Anlässe.



Redaktion:

V.i.S.d.P.: Ulla Philipps-Heck; Fotos: NSh-WaS, Tal Arrowsmith u. Ulla Philipps-Heck; Texte: Almuth Kunze und Ulla Philipps-Heck

Redaktionsschluss: 17.11.2024. Anregungen, Kritik und Kommentare zum Rundbrief sind jederzeit willkommen.

Wenden Sie sich bitte an Ulla Philipps-Heck, Ricarda-Huch-Str. 13, 79211 Denzlingen, Email: freunde@wasns.de

Layout und Druck:

Druckerei Furtwängler, Robert-Bosch-Str. 10, 79211 Denzlingen

Freunde von Neve Shalom • Wahat al Salam e.V., Geschäftsstelle: Ricarda-Huch-Str. 13, 79211 Denzlingen

Telefon: 07666 - 99109; Email (NEU!): freunde@wasns.de

Homepage: <https://www.wasns.de>, Facebook: www.facebook.com/FreundevonNSWAS

Banken: **Kreissparkasse Köln: IBAN: DE98 3705 0299 0032 0009 86; BIC: COKSDE33XXX**
Kreissparkasse Limburg: IBAN: DE68 5115 0018 0000 0375 56; BIC: HELADEF1LIM

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstand: Dr. Ulla Philipps-Heck (Vorsitzende), Karl-Josef Schafmeister, Wolfgang Hammerl, Dr. Michael Jarzembowski, Almuth Kunze, Friederike Schröder; Ehrenvorsitzender: Hermann Sieben †

Kuratorium: Prof. Dr. Micha Brumlik, Altbischof Dr. Johannes Friedrich, Bundesminister a.D. Sigmar Gabriel, Oberbürgermeister a.D. Dr. Otmar Hesse, George Khoury, Prof. Dr. Meron Mendel & Saba-Nur Cheema, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Marina Weisband, Andreas Zumach